

Die Seite der Frau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **4 (1928)**

Heft 50

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DIE SEITE DER FRAU

HIE VERMÄNNLICHUNG — HIE WEIBCHENTUM

Unerhört, was das weibliche Geschlecht heute leistet. Nicht der typischste männliche Beruf ist mehr vor der Frau sicher. Bereits hat Rußland zwei weibliche Generale gezeitigt. « Das das Weibchentum nicht aussterbe, betrachten andere um so mehr als ihre Kulturaufgabe. Sie gehen durch die Straßen und lachen und kokettieren. Sie sitzen im Café und besuchen die Tanzbar. Sie sind entzückend in ihrer Aufmachung. « Und immer finden Sie den Mann. Als «Herrn», als Freund, als Cavalier.

den: in Veilchenwasser. Schwimmen: möglichst jeden Tag. Denn nie ist das Tier vom Land so elegant wie der Fisch. « Wenn du müde bist, wasche das Gesicht mit Leinwasser. Früchte liefern die besten Salben. Aus-

Robhaarbürste zu behandeln. Auch sonst tut solche Prozedur gut. — Baden: in Veilchenwasser. Schwimmen: möglichst jeden Tag. Denn nie ist das Tier vom Land so elegant wie der Fisch. « Wenn du müde bist, wasche das Gesicht mit Leinwasser. Früchte liefern die besten Salben. Aus-

Geschlechtsgenossin oder aber dem Frauenarzt anvertrauen würden? Einstimmig bekannte man sich zum Letzteren. « Eine Berliner Frauenzeitschrift veranstaltete voriges Jahr eine Umfrage an erwerbstätige Töchter: Wenn ihr die Wahl habt zwischen einem Beruf, der ein gutes Auskommen bietet, oder einer glücklichen Ehe, wofür würdet ihr euch entscheiden? Die Antworten häuften sich bergweis. Ihr Inhalt war einstimmiges Bekenntnis zur Ehe. « Sagt man einer Frau, sie sei von



Strenge Prüfung für die letzte Pariser Schönheitskonkurrenz, als deren Preis eine einjährige Reise durch die U. S. A. und ... vielleicht ... der Rekord als Weltenschönheit winkt



Eine Kleopatra von heute, im Spiegel die Wirkung ihres neuen Schmuckes studierend

gezeichnet: eine Gurkenpomade. Weitere Rezepte: Orangensalt, Kölnisch Wasser, ein Drittel abgekochtes Wasser. — Ueberreife Erdbeeren um die Nase herum, auf der Stirn, am Halse zerreiben. Nach dem Eintrocknen entsteht eine «Blumenhaut». — Trauben bewirken eine frische, glatte, geschmeidige Haut. Frische Feigenhaut heilt kleine Pusteln. — Bananenvasser: Fünf bis sechs Bananen in kleine Scheibengeshnitten, in Alkohol eingeweicht. Nach sechs Tagen abgekochtes Wasser beifügen. Filtrieren. Damit leichte Gesichtswaschung am Abend als Mittel gegen Runzeln. Halt! Runzeln? Sollte Josephine...?

Woher kennt sie den Erfolg. Aus Erfahrung?

AUS DEM GEHEIMBUCH EINES DUNKLEN ERFOLGES

Ueber das weiße Europa triumphiert die schwarze Schönheit. Aber Josephine Baker ist nicht kleinlich. Gibt in einem Interview Kapitel ihrer Schönheitsrezepte preis. « Auf chemische Salben hält das Naturkind nichts. Die Haut schuppe davon ab. Aber Tanzen! und schwitzen, das ist gesund. Darnach schläft man wie Blei. Ueberhaupt ist Schlaf zuverlässigstes Schönheitsmittel. Erhält Gesundheit und Spannkraft, macht die Augen klar. Schwarzer Haut ist Bekleidung beim Schlaf ungewohnt und empfiehlt daher ungehinderte Hautatmung im Ruhezustand. « Wer schon glaubt, sich schminken zu müssen, soll es so tun, daß man's merkt. Das beste Schönheitswasser spendet Mutter Natur kostenlos. In Flaschen aufgezogen, hält sich im Keller Regenwasser längere Zeit. Keine Frau sollte je ihren Vorrat davon ausgehen lassen. Die Arme sind jeden Tag mit harter

MERKWÜRDIGKEITEN

Während eines Frauenkongresses ergeht an die Anwesenden die Frage, ob sie in einem Krankheitsfalle sich einer diplomierten



Ein weiblicher Maurergeselle beim Neubau der Volksschule in Wittenau (Deutschland)

einfacher Natur, so wird sie entgegennen: Ich einfach? Ich bin doch so kompliziert! Versichert man ihr, sie sei kompliziert, so wird sie bestimmt abwehren: Ich kompliziert? Ich bin doch so einfach! Sieht es die Frauen, wenn man sie falsch beurteilt, legt sie es darauf ab, falsch beurteilt zu werden? Lebt sie noch immer gern in Illusionen, daß auch sie gern eine Illusion abgeben möchte?

Bild links: Die weibliche Feuerwehr eines Londoner Warenhauses bei einer Übung

Seht mein Märchenpalais aus Gold und Kristall,
 Wo die Freude erglänzt überall überall!
 Von „Clermont et Fouet“ mir zu Ehren erbaut,
 Und hier herrsch' ich „Si doux“ - Bewundert und schaut!
 So leicht wie ein Hauch und so zart wie der Lenz
 Schenk' ich Euch meines Wesens feinste Essenz,
 Doch verlangt keine Liebe, die mich bindet und hält:
 Ich gehö' der mondänen und bezaubernden Welt!

SI DOUX

Parfum
 Puder
 Seife



Clermont et Fouet
 PARFUMEURS
 Paris Genève